

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
WIESBADEN-IGSTADT

Oktober 2025
Erntedank

Die Kirche im Dorf

Igstadter
Gemeinde
KURZ-Brief



*Lass uns reichlich säen, damit du uns reichlich ernten lässt,
um Gutes zu tun und deine Gerechtigkeit zu verbreiten.*

Mit Engagement und Gelassenheit in den Herbst starten

Als ich ein Grundschulkind war, hatten wir im Sachkundeunterricht eine spannende Aufgabe: Wir sollten eine Bohne und einen kleinen Blumentopf mitbringen. Am Rand des Schulhofs haben wir unsere Töpfe dann mit Erde aufgefüllt und die Bohne hineingedrückt. Anschließend kam Wasser drauf und wir durften das Ganze zur weiteren Beobachtung wieder mit nach Hause nehmen. Wir hatten im Unterricht bereits anschaulich auf Bildern gesehen, was nun geschehen würde. Doch mir wurde die Zeit einfach zu lang. Immer wieder ertappte mich meine Mutter dabei, wie ich die Bohne im Blumentopf suchte, um zu sehen, was aus ihr geworden war. „Die Bohne braucht Ruhe“, musste ich mir immer wieder sagen lassen. „Sie kann nicht wachsen, wenn sie gestört wird“. Doch es fiel mir unendlich schwer, einfach nichts zu tun und abzuwarten. Denn eins war mir damals schon klar: Kein Problem auf dieser Welt wird dadurch gelöst, dass wir die Hände in den Schoß legen und darauf warten, dass Gott alles allein macht. Und doch geht vom Beispiel der Saat und Ernte eine Ruhe und Gelassenheit aus, die ich mir sehr wünsche und oft im Leben vermisste. Eine Ahnung, dass ich Vieles nicht verantworten kann und muss. Natürlich bedeutet das nicht, träge und gleichgültig einfach alles auf sich zukommen zu lassen. Es ist wichtig, dass wir Dinge anpacken. Wenn wir nichts säen, werden wir auch nichts ernten können. Wer die Dinge immer nur laufen lässt, kann nicht erwarten, dass etwas wächst und sich entwickelt. Doch aller Fleiß, alle Mühe, alle Umsicht haben ihre Kehrseite. An der Arbeit eines Landwirts wird die Grenze

sehr schön deutlich zwischen dem, was der Landwirt tun kann und tun soll, und dem, was nicht in seiner Hand liegt. Er kann den Boden bearbeiten, er kann säen, er kann düngen und bewässern, aber er kann aus einem Weizenkorn keine Kornähre machen. Solch eine Grenze gibt es für viele Dinge im Leben. Eine Grenze zwischen dem, was wir selbst tun können und sollen, und dem, was nicht in unserer Hand liegt. Und wenn wir es trotzdem versuchen, in die Hand zu nehmen, richten wir nur Schaden an.

Es gibt eine ganz bestimmte Grenze, hinter der alles Schieben und Ziehen und Machen das genaue Gegenteil von dem bewirkt, was wir eigentlich erreichen wollten. Jeder, der Kinder erzieht oder erzogen hat, weiß nur zu gut, dass man durch ein Zuviel an Schieben und Ziehen genau das Gegenteil von dem erreicht, was man eigentlich erreichen wollte. Übereifer ist auf seine Weise genauso schädlich wie Desinteresse. Das gilt für die Landwirtschaft, das gilt für die Pädagogik und das gilt auch für das geistliche Leben. Es gibt eine Zeit des Säens und es gibt eine Zeit des Wartens, des Wachsens und des Reifens. Ein Landwirt würde sehr viel zerstören, wenn er nach einigen Tagen in der Erde wühlen würde, um nachzusehen, ob der Weizen denn auch tatsächlich keimt. So dürfen wir auch bei geistlichen Themen im Leben nicht so rasch ungeduldig werden, wenn ein Gebet nicht sofort erhört oder ein Problem nicht sofort gelöst wird, obwohl wir fest geglaubt haben. Es gibt Zeiten, wo wir arbeiten und es gibt Zeiten, wo „es“ arbeitet, wo Gott arbeitet und wo wir still sein und es

geschehen lassen müssen. Es liegt so nahe beieinander: das Klagen über die eigene Schwäche und das Überschätzen der eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Und doch ist letztlich beides ein Zeichen von mangelndem Vertrauen: Dieser Drang, alles selbst machen zu wollen, kontrollieren zu wollen, überall nachhelfen zu wollen ist ein Zeichen dafür, dass wir es Gott nicht zutrauen, dass er sich durchsetzt. Aber genauso, wenn wir sagen: Ich bin viel zu unbegabt dazu. Was hat das alles in der Vergangenheit schon gebracht? Es hat doch gar keinen Sinn, weiter auszusäen! Was wir brauchen, ist ein Vertrauen, dass die Saat, wenn wir sie ausgesät haben, aus eigener Kraft heraus wachsen wird, weil Gott es so angelegt hat. Auch das Werk Gottes in dieser Welt und in unserem Leben hat seine Regeln, seine Zeiten, seine Stufen, seine Wachstumsphasen. Erst der Keimling, dann der Halm, dann die Ähre, dann der volle Weizen. Kein Schritt auf diesem Weg ist überflüssig, nichts lässt sich einfach überspringen. Aller äußere Druck, alles künstliche Machen-Wollen bringt nichts. Gott möchte sein Werk in dieser

Welt und in unserem Leben nicht ohne uns tun. Er braucht unsere Mithilfe, den Ernst, den Fleiß, die Wachsamkeit. Er braucht aber auch die Ruhe und unser Vertrauen, das Gott sein Werk zu seiner Zeit machen lässt. Vom Theologen Reinhold Niebuhr stammt das schöne Gebet: Herr, schenke uns die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können; gib uns den Mut, Dinge anzupacken, die wir tun sollen, und gib uns die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden. Diese Worte möchte ich für mich zum Motto für diesen Herbst machen. Anfang Oktober werden wir wieder gemeinsam das Erntedankfest feiern. Eine wunderbare Gelegenheit, Gott für all das zu danken, was er in dieser Welt und in unserem Leben tut und zugleich mit offenem Herzen zu hören, wo wir gefragt sind, anzupacken. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst.

Ihre Pfarrerin Kathrin Douglass

Kathrin Douglass



Aus dem Kirchenvorstand

Nach der letzten Gemeindeversammlung im März konnten wir alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu unserem jährlichen Danke Fest einladen.

Wer weiß schon,

- dass bei den **Abendlichtgottesdiensten** immer wechselnde Gemeindegruppen die Leckereien für die Bewirtung herstellen und anbieten,
- dass das **Obdachlosen-Frühstück** bis zu zwei Mal im Jahr von wenigen Frauen für 90 Personen zusammengestellt, in einzelne Tüten verpackt und zur Teestube in der Innenstadt gebracht wird,
- dass der Besuchsdienst Igstadter BürgerInnen besucht und ihnen zum Geburtstag gratuliert,
- dass im **Konfi-Team**, außer unserer Pfarrerin Frau Douglass auch Petra Schmidt und TeamerInnen von Igstadt und Bierstadt mitarbeiten,
- dass Mütter die Verantwortung für den **Spielkreis** der Kleinsten übernehmen. Er pausiert zwar gerade, aber wir hoffen, dass sich neue Mütter oder Väter finden, die ihn wieder aufgreifen.
- dass der **Förderkreis** als kirchliche Gruppe so aktiv an dem Erhalt der Pfarrscheune arbeitet und durch Spenden und Mitgliedsbeiträge neue Tische und Stühle mitfinanziert hat,
- dass die **Gesellige Terrine** so viele KöchInnen hat und so gut besucht wird. Die Kapazitäten sind ausgereizt! Von den Spenden konnten drei neue große Sonnenschirme für den Pfarrhof angeschafft werden.
- dass die **Wohnzimmerkirchen** sich regelmäßig zu interessanten Gesprächen in kleiner Runde treffen,
- dass sich der **Frauentreff** alle zwei Wochen zu unterschiedlichen Themen oder Ausflügen trifft,
- dass der **Projektchor** mit Pfarrerin Douglass übt, um im Abendlicht-Gottesdienst die neuen Lieder zu präsentieren und um sie dann mit allen gemeinsam zu singen,
- dass die **Familienkirche** für Familien mit Kindern monatlich Gottesdienste vorbereitet und durchführt. Dort sind neue Familien für die Leitung sehr willkommen.
- dass das **Scheunentheater** außer für seine Programme auch an anderen Stellen die Gemeinde unterstützt, z.B. bei der Verbesserung der Technik,
- dass der **Kirchenvorstand** sich trotz der kleinen Zahl für die gesamten und großen Aufgaben in der Gemeinde mit enormem Engagement ehrenamtlich einsetzt.

Einiges von diesen vielfältigen Aktivitäten kann man auf der **neugestalteten Homepage** der Kirchengemeinde nachlesen! Ohne die vielen HelferInnen und InitiatorInnen für neue Ideen kann die Gemeinde nicht existieren! Dafür danken wir allen Mitarbeitenden ganz herzlich.

Baumaßnahmen

Haben wir im Januar die Baumaßnahme **Erneuerung des Daches** der Pfarrscheune in Richtung KITA durchführen lassen müssen, weil immer wieder Wasser in die Pfarrscheune eingedrungen war, so stehen jetzt größere Baumaßnahmen an.

Die **Fenster an der Hofseite** in der Pfarrscheune und die im Gemeindehaus müssen erneuert werden. Nachdem wir im Sommer Besuch von zahlreichen Ameisen hatten, befürchten wir sonst im Winter den von größeren Tieren.

Der Sanierungsstau ist deutlich sichtbar. Zusammen mit unserem Architekten arbeiten wir intensiv an dem Sanierungskonzept zur Ertüchtigung unseres Gemeindezentrums Pfarrscheune.

KITA Erweiterung

Auch die Gespräche zur KITA-Erweiterung werden zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt Wiesbaden weitergeführt.

Die Kirchengemeinde im Nachbarschaftsraum

Die Beratungen im Nachbarschaftsraum gehen weiter. Im Moment ist ein Schwerpunkt in der Projektgruppe **Rechtsformen** die Festlegung des Namens der neuen Gemeinde, die Namensvorschläge „Segensgemeinde“ und „Emmausgemeinde“ sind die Favoriten. Noch im Herbst soll der Fusionsvertrag fertiggestellt werden. Danach folgt die Erarbeitung einer Geschäftsordnung für die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde. Ein sehr wichtiges Thema ist auch die Ausgestaltung des künftigen Kirchenvorstands und der sog. Ortsausschüsse, dem Gremium, das die Aktivitäten der Gemeinden vor Ort trägt.



Nachdem im November 2024 die sog. Gebäudebegehung im Nachbarschaftsraum stattgefunden hat, hat die Projektgruppe **Gebäude (GBEP)** im Mai ihre Arbeit aufgenommen. Es muss gemeinsam eine gerechte, sinnvolle, verträgliche und in die Zukunft gerichtete Lösung zur **Kategorisierung der Gemeindehäuser und Pfarrhäuser** gefunden werden. Alle Kirchen bleiben in der Finanzierung nach Kategorie A erhalten. In der Kategorisierung nach A, B oder C stellt sich das Ausmaß der finanziellen Unterstützung einerseits und der Bereitstellung der Räume für die Nutzung aller Gemeinden im Nachbarschaftsraum dar. Eng verknüpft mit der Entscheidung, welche Gebäude künftig unterstützt werden, ist auch die Entscheidung, wo sich das neue **gemeinsame Gemeindebüro** befinden wird.

Zusammengeführt werden alle diese Projektgruppen in der **Steuerungsgruppe**, die sich alle zwei bis drei Monate in großer Runde trifft. Die Projektgruppen treffen sich meist monatlich.

KonfiCamp 2025 in Westernohe

Unter dem Motto „Welcome to Paradise“ starteten wir am 28.8. zum 23. Konfi-Camp des evangelischen Stadtjugendpfarramtes Wiesbaden. Die 28 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bierstadt und Igstadt hatten zusammen mit 15 Teamern und 4 Hauptverantwortlichen (Kathrin Douglass, Philip Messner, Petra Schmidt und Max Legenbauer) in den drei Tagen ein tolles, abwechslungsreiches Programm.







Impro-Theater am 18.10.2025, 19.00 Uhr Pfarrscheune

5 – 4 – 3 – 2 – 1: Bühne frei!

Erleben Sie einen Theaterabend der besonderen Art! Bei Improfil wird jede Szene improvisiert, es gibt keinen Text – alles ist möglich. Doch die Akteure agieren nicht nur spontan untereinander auf der Bühne,

sondern nehmen Anregungen des Publikums auf und arbeiten diese in Blitzeseile in die Spielszenen ein. In Improtheater-Games müssen sich die Spielenden an abstruse Regeln halten. Freuen Sie sich auf einen lustigen Abend voller mitreißender Storys.



Weihnachtskonzert mit Sing'n' Swing

Am 07. Dezember um 18 Uhr gibt der Pop-Jazz-Chor Sing'n'Swing aus Nordenstadt ein Weihnachtskonzert in der Igstadter Kirche. Etwa eine Stunde lang werden Weih-



Volkstrauertag: Ein Konzert für den Frieden



Wie kaum ein anderer Feiertag hat der Volkstrauertag einen großen Bedeutungswandel erfahren. Nach dem Ersten Weltkrieg diente er überwiegend der Trauer um gefallene Angehörige, von den Nationalsozialisten wurde er als Heldengedenktag für die eigene Kriegs- und Hasspropaganda missbraucht. Anfang der 1950er Jahre suchte die Gesellschaft ein ausgewogenes Gedenken an alle zivilen und militärischen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Seit ca. 2020 steht Igstadt wie viele kleinere Gemeinden vor der Aufgabe, andere Formen zu entwickeln, um das Gedenken an die Opfer von jeglicher Gewalt, auch von Terrorismus, als Mahnung und Auftrag aufrechtzuerhalten. Musste noch in den 1950er Jahren die Medenbacher Straße vor dem Friedhof teilweise gesperrt werden, um ausreichend Platz für die Beteiligten zu schaffen, schrumpfte diese Zahl in den letzten Jahren auf ein knappes Dutzend. Um den Volkstrauertag in seiner Botschaft für Frieden und Demokratie als wichtigen Gedenktag zu erhalten, wird in Igstadt ein

moderiertes Konzert in der Pfarrscheune stattfinden. Hierzu laden die Ev. Kirchengemeinde, die Interessengemeinschaft der Ortsvereine und der Ortsbeirat sehr herzlich ein. Musikerinnen und Musiker aus drei Generationen werden mit Liedern und Texten ein eindrucksvolles Programm präsentieren. Gerne kann im Anschluss an das ca. einstündige Konzert in der Pfarrscheune zu Gesprächen verweilt werden. Der Eintritt ist frei, für Getränke ist gesorgt. Die Spenden kommen einer Friedensorganisation zugute.

(...) Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt. (...)

*Jährliches Totengedenken
des Bundespräsidenten*

Friedenskonzert

**16. November 2025, ab 18 Uhr
Pfarrscheune Igstadt**

Aus den Kirchenbüchern

Kirchlich bestattet wurden

Elisabeth Pauline KROCKERT
geb. KIESS

Karl HERMANN BRAUER

Horst KARL HEINZ STAMM

Dagmar MARGARETE FÖST



Elisabeth Krockert: offen, herzlich, engagiert

Hinzulernen – das war Elisabeth Krockert wichtig! Bis ins hohe Alter hinein. Am 11. Mai verstarb sie im Alter von 99 Jahren in Wiesbaden. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Elisabeth Kieß kam am 24. August 1925 zur Welt, als fünftes von sechs Geschwistern. Ihr Vater, vorher Missionar im afrikanischen Togo, hatte dort nach dem Ersten Weltkrieg die Leitung des Christlichen Hospizes des Evangelischen Vereins für Innere Mission übernommen. Hier lernte sie ihren späteren Ehemann Horst Krockert kennen. Beide studierten Theologie. Als Frau durfte Elisabeth damals jedoch kein Pfarramt übernehmen; so ging sie in den Schuldienst.

Nach wenigen Jahren im Pfarramt begann Horst Krockerts bemerkenswerte Laufbahn. Predigerseminar, Gossner-Zentrum Mainz, Bundestagsmandat für die SPD, Öffentlichkeitsarbeit für die Landeskirche. Seine Frau unterstützte ihn bei alldem und brachte ihre eigene Meinung ein; stets

engagiert, offen und herzlich. Ihr persönliches Engagement galt in besonderer Weise der Sambia-Arbeit der Gossner Mission. Als Gossner-Kuratorin besuchte sie wiederholt Entwicklungsprojekte in dem afrikanischen Land oder betreute sambische Gäste bei deren Besuch in Wiesbaden. Die Sambia-Initiative der Versöhnungsgemeinde, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert, wurde von Elisabeth Krockert mitinitiiert.

„Ihr theologisches und gesellschaftspolitisches Wissen war beeindruckend“, betont Dorothea Heß, frühere Pfarrerin der Versöhnungsgemeinde Wiesbaden. „Bis zu ihrem Lebensende war sie eine aufmerksame ZuhörerIn, eine kritische, aber freundliche Beraterin und eine geistig und geistlich hellwache Wegbegleiterin.“

*Jutta Klimt,
Öffentlichkeitsbeauftragte
der Gossener Mission
und Pfarrerin i.R. Dorothea Hess*

Wir gratulieren allen Igstadter Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Oktober und November 2025 75 Jahre und älter werden.

Oktober

Christiane JEKEL

Dieter VÖLGER

Erika FROMM

Jürgen WILHELM

Doris HÄUSER

Herbert HENNEMANN

Christa SCHMIEDESKAMP

Dr. Rudolf ERMER

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag (ab 75 Jahre)
im Gemeindebrief veröffentlicht wird,
teilen Sie dies bitte im Pfarrbüro mit (Tel. 501335).



November

Inge BÜCHER

Doris BECHT

Rolf BRÜCKMANN

**Christiane
DITTRICH-KASHLAN**

Marlies ORZEGOWSKI

Hans Dieter DÖRR

Erna BRAUN

Richard EWEN

Mitgehört

„Es ist vorbei“, seufzt der große braune Tisch erleichtert, „45 Jahre habe ich mich krumm gelegt, auf- und abschlagen lassen, tausende Gespräche - nicht immer nur zu meiner Freude - angehört. Natürlich auch Glücksmomente genossen, wenn ich schön dekoriert reichlich gedeckt war und die Gäste fröhlich an mir Platz nahmen. Nur wenn sie auf mir herumtanzten, wurde es mir doch zu viel. Alt bin ich nun geworden und rissig. Ständig beschädige ich Kleidungsstücke, vor allem die Feinstrumpfhosen fallen mir zum Opfer. Und jetzt mache ich auch noch die Grätsche, mein Gestell reißt aus. Nun, genug ist genug. Glück auf, ich trete ab.“

„Und was soll ich denn sagen?“, quasselt der Stuhl, „weißt du, wie viele Hintern ich in 45 Jahren ausgehalten habe? Kleine, dicke, platte, fleischig-weiche, die picksigen mit den spitzen Knochen, die nervösen Herumrutscher, die auf einer Pobacke-Sitzer und ganz schlimm waren noch die Handabwischer. Schokofinger, Farbfinger, Klebefinger, Popelfinger. Igitt. Außer dem Hintern lag schon alles auf mir, was nicht hingehörte: Kaffee, Sahnetorten, Bratensoße, Rotwein. Insgesamt alles Essbare, was auch schon bei dir auf dem Tisch stand. Und Füße! Ja, bin ich denn eine Fußmatte? Nicht zu glauben, aber wahr. Und dann immer diese Stapelei bei

Veranstaltungen. Auf und ab, der unterste Stuhl tat mir immer leid. Aber es ging irgendwie immer Reih um, jeden erwischte es mal. Das ging auf die Knochen, besser auf den Leim. Bei allen.“

„Weißt du, liebster Stuhl, wir haben zusammen unsere Dienste getan - ganz harmonisch Seite an Seite wie beste Freunde. Jetzt sagen wir Tschüss, es war uns ein echtes Vergnügen. Als Ruheständler dürfen wir uns noch ein wenig nützlich machen in einer Region für notleidende Menschen. Wo genau, wissen wir ja noch nicht, aber eins ist sicher: Wir bleiben zusammen! Schließlich haben wir gemeinsam so viel erlebt und können uns bei Heimweh immer Geschichten aus der Igstadter Pfarrscheune erzählen.“



Ingrid Dahl vom Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“ hat schmunzelnd das Gespräch verfolgt und kann berichten, dass die Tische und Stühle der Auslandshilfe, jetzt Allianz Mission, des „Bundes Freier evangelischer Gemeinden“ (Bund FeG / www.auslandshilfe.feg.de) übergeben werden. Die Ev. Kirchengemeinde Igstadt ertüchtigt mit Unterstützung von Fördermitteln und Spenden Schritt für Schritt die „Lebendige Pfarrscheune“ zur Freude aller Nutzer. Siehe hierzu die Berichte an anderer Stelle. Über die vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises wird in dem Gemeindebrief zu Weihnachten 2025 informiert.

Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“

**Helpen Sie mit, die Pfarrscheune, das Gemeindehaus und den Pfarrhof zu erhalten.
Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrer Spende.**



PayPal

Spendenkonto:
Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“
Ev. Kirchengemeinde Igstadt
Nassauische Sparkasse
IBAN: DE58 5105 0015 0277 0124 07



GiroCode



Gemeinsam in Igstadt

Gemeindezentrum, Altmünsterstraße 8, 65207 Wiesbaden-Igstadt || www.kgm-igstadt.ekhn.de

Auf zu neuen Suppen!

„Ach“, rekeln sich in der dunklen Schrankecke die beiden Terrinen, die große und ihre kleine Schwester, „es ist doch gut, dass wir bald wieder unter die Leute kommen. Die Pause ist vorbei und wir sind neugierig zu erfahren, was sich seit April getan hat.“

Freuen sich die Gäste wieder auf unsere leckeren Suppen? Nahrhaft und herzerwärmend, vegetarisch und nicht-vegetarisch, direkt am Platz serviert aus den dampfenden Töpfen? Auf die Gesellschaft beim Plaudern, Spielen, Stöbern? Bestimmt freuen sie sich ebenso wie wir.

Bekanntlich darf ich, die größere Terrine, an den Dienstagen nicht mitkommen in die Pfarrscheune. Meine kleine Schwester ist dort der Star des Tages, niemand geht an ihr ohne ein freundliches Wort, besser ein freundliches Spenden-Scheinchen vorbei. Aber sie berichtet mir regelmäßig!

Das erfahrene Köchinnen-Team hat uns schon anvertraut, dass es voller Tatendrang bereit steht und sich über die Suppen des Tages verständigt hat. Und zwei Neuigkeiten seien schon verraten: Die „Gesellige Terrine“ hat drei große Sonnenschirme mit stabilen Granit-Ständern für den Pfarrhof finanziert. Schattenplätze sind ja heutzutage sehr wichtig. Und ganz spektakulär: Vielleicht wird die Suppe schon an neuen Tischen und Stühlen gelöffelt. Aber diese längere Geschichte wird bei der Begrüßung erzählt. Wie aufregend.“



Gut zu wissen:

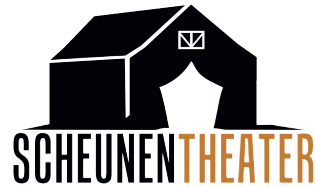
**30. September, 21. Oktober
und 18. November 2025,
jeweils 11 Uhr bis ca. 13.30 Uhr,**

Pfarrscheune

**Anmeldung erbeten über die
ausliegenden Formulare,
suppenterrine-igstadt@web.de
oder bei Ingrid Dahl,
0611-509693.**

Aus dem Scheunentheater

Nach sechs ausverkauften und mit sehr viel Lob bedachten Aufführungen der “Zauberflöte” im Mai 2025 öffnen sich nun die Türen der Pfarrscheune für ein neues “Genuss-Stück”.



Cabaret à la carte

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des feinen Humors – herzlich willkommen im Igstadter Scheunentheater zum “Cabaret à la carte”.

Es wird serviert, was Ihnen hoffentlich schmecken wird! Sie bekommen ein Menü voller pointierter Satire, scharf gewürzter Pointen, fein abgeschmeckter Sketche – und vielleicht die ein oder andere überraschende Lied-Beilage. Es darf geträumt und gelacht werden. Denn unsere Ensemblemitglieder haben sich gewünscht, einmal ganz frei aufzuspielen: ohne steifes Korsett, mit persönlicher Note und Spielfreude! Ob politisch oder poetisch, ob bissig oder bezaubernd, ob Wortakrobatik oder ganz leise oder laute Töne – dieser Abend ist so bunt wie unser Ensemble selbst.

Und Sie, liebes Publikum, dürfen sich zurücklehnen und unser “Cabaret à la carte” als 5-Gänge-Menü mit Dessert in vollen Zügen genießen. Wir wünschen hierbei viel Vergnügen.

Aufführungen:

29. Oktober bis 03. November 2025

Bühne:

Pfarrscheune, Altmünsterstr. 8, Igstadt

Beginn: 19.30 Uhr

Einlass Saal: 19 Uhr

Pfarrhof und Foyer: 18.30 Uhr

Tickets: 13 €

Vorverkauf online ab 12. Oktober 2025

über www.yesticket.org und

www.scheunentheater.de

Hinweis: Der Kartenverkauf wird ab 0 Uhr (Mitternacht) freigeschaltet.

Neue Homepage der Kirchengemeinde



Evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden-Igstadt Herzlich Willkommen!

Das ist der Anfang der Home-Seite der neuen Homepage der Kirchengemeinde Wi-Igstadt. Hier finden Sie alles, was in der Kirchengemeinde Igstadt angeboten wird: Gottesdiensttermine, Veranstaltungen von „Kirche im Dorf - Kultur ganz nah“, Scheunenheater und Förderkreis, die Termine der Terrine und weitere Angebote der

einzelnen Gruppen. Außerdem führen Sie Links zu Nachrichten aus der EKHN und zu grundlegenden Themen des evangelischen Lebens: z.B. zu Fragen zu Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung.

<https://kgm-igstadt.ekhn.de/>
Bitte zugreifen!

R.E.



Abendgottesdienst mal anders

Suchst du nach mehr als Alltag?
Nach Inspiration, nach Antworten,
nach Spiritualität?
Dann komm zu unserem
Abendlichtgottesdienst!

Dich erwartet eine entspannte Atmosphäre,
Live-Musik mit Band, kreative Impulse
– manchmal auch Theater. Gemeinsam gehen
wir den großen Fragen des Lebens nach.



Unser aktuelles Thema lautet:
**„Träume nicht dein Leben
– lebe deinen Traum!“**

Was wäre, wenn dein Traum mehr ist als
eine Idee? Was, wenn Gott mit deinen
Sehnsüchten Geschichte schreiben will
– für dich und andere?



In dieser Themenreihe folgen wir dem bib-
lischen Josef auf seinem Weg vom Träumer
zum Gestalter, vom Gescheiterten zum
Segensträger. An fünf Abenden geht es um
echte Träume, innere Widerstände, lange
Wartezeiten, verantwortliches Handeln –
und am Ende: um Versöhnung.

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat um
18:00 Uhr in der Pfarrscheune Igstadt.
Sei dabei, wenn wir entdecken, was das für
unser Leben heute bedeuten kann.

Wir freuen uns auf dich – egal ob neugierig,
fragend oder einfach offen fürs Ausprobieren.

Termine & Themen im Herbst:

So, 14. September:

Warten können
– Warum Träume Geduld brauchen

So, 12. Oktober:

Mehr als „mein Ding“
– Warum echte Träumer größer denken

So, 9. November:

Versöhnt leben – Warum Gottes Traum
unsere Beziehungen verändert

24x Advent neu erleben

Advent – das ist mehr als Plätzchen und Einkaufsstress. Mach dich mit uns auf eine besondere Entdeckungsreise:

Tägliche Impulse

- kurze Gedanken aus dem Büchlein „24 Begegnungen zum Staunen im Advent“ von Sabine Langenbach, die dir Kraft und Inspiration schenken. (in der Bierstadter Buchhandlung erhältlich)

WhatsApp-Gruppe

- für Austausch und kleine Ermutigungen im Alltag.

Live-Abende

- gemeinsam lesen, reden, Advent bewusst erleben. Ob allein unterwegs oder mitten im Trubel
- gönn dir jeden Tag einen Moment zum Durchatmen und Staunen.

Sei dabei und erlebe Advent einmal ganz anders!

Der lebendige Adventskalender

Wie in den vergangenen Jahren soll es auch in diesem Jahr einen sog. lebendigen Adventskalender geben. Welche Familien, Vereine, Gruppen... haben Lust, ein Adventstürchen zu gestalten?

Melden Sie sich gerne

bei Antje Siehl Tel.: 0611-309234
oder per Mail: antje.siehl@gmx.de



Bierstadt: 03.12.25 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Igstadt: 16.12.25 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Anmeldung für die „WhatsApp“-Gruppe:
Kathrin.Douglass@ekhn.de
oder Petra Schmidt (0160-94435615),
kgm@pucs Schmidt.de

Start: 01. Dezember 2025

Adventsmarkt am Freitag,

29.11.2024

Wie jedes Jahr mit vielen Ständen, offener Kirche und interessanten Angeboten



Evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden-Igstadt

Kirche und Gemeindezentrum Pfarrscheune, Altmünsterstr.8, 65207 Wiesbaden

PFARRERIN UND STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDES

Kathrin Douglass, Büro 501335, Mobil 0178-5599003 E-Mail: kathrin.douglass@ekhn.de, kath-rindouglass@gmx.de

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDES: Adelheid Ewen, Tel.503918

E-Mail: adelheid.ewen@ekhn.de, adelheidewen@aol.com

GEMEINDEBÜRO: Pfarrstr.6, 65207 Wiesbaden-Kloppenheim, Telefon: 0611/50 13 35,

E-Mail: kirchengemeinde.igstadt@ekhn.de, Internet: www.kgm-igstadt.ekhn.de

BÜROSTUNDEN: Iris Vetter montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Frau Schurat-Noll freitags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr / telefonisch oder per E-Mail

GOTTESDIENSTE: 2. Sonntag im Monat 18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrscheune;

4. Sonntag im Monat: 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

FAMILIENKIRCHE: 4. Sonntag im Monat 11.15 Uhr, im Wechsel in Bierstadt und Igstadt.

Team: Ulrike Scherer, Christa Böttcher, Eva Nagel, Karde Plothe. Kontakt: Gemeindebüro Tel. 501335

KINDERTAGESSTÄTTE: Altmünsterstraße 6., Leitung Frau Sandra Schmitz

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Tel. 502150, E-Mail: Kita.igstadt@ekhn.de

AUSGLEICHSGYMNASTIK FÜR FRAUEN: mittwochs 20.00 Uhr. Kontakt: Ulrike Dörr Tel. 501103

BESUCHSDIENST: Kontakt: Gitta Rauschnabel Tel.509573

FÖRDERKREIS „Lebendige Pfarrscheune“: Kontakt: Ulrike Cramer-Athanasiadis u.cramer.wi@gmail.com

FRAUENTREFF: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Margarete Döring Tel. 98812188

Homepage: Richard Ewen, Tel.503918

IGSTADTER SCHEUNENTHEATER: donnerstags ab 19.00 Uhr Probe.

Kontaktadressen: Gerrit Voges Tel. 1898034, Ingrid Dahl Tel. 509693

KIRCHE IM DORF-KULTUR GANZ NAH: Margret Döring Tel. 98812188,

Richard Ewen Tel.503918, Jochen Vanscheidt Tel.503663, Nico Otto

KONFIRMANDENGRUPPE: : Pfarrerin Kathrin Douglass, Petra Schmidt kgm@pucschi.de, Mobil 0160-94435615

LINE DANCE: mittwochs alle 2 Wochen 18.45-20.00 Uhr Kontakt: Uta Neu Tel.507826

PROJEKTCHOR: Kathrin Douglass, Mobil 0178-5599003

SPIELKREIS: montags 9.30-11.00 Uhr, derzeit Pause

TEAM TIME/TEAMER: Kontakt Petra Schmidt kgm@pucschi.de, Mobil 0160-94435615

TROMMELKURS: mittwochs 10.30-12.00 Uhr in der Pfarrscheune, Kontakt: Renate Stein Tel.543366, r.l.stein.office@gmx.de

WOHNZIMMERKIRCHE: jeden 2. Mittwoch im Monat, Anmeldung: kathrin.douglass@ekhn.de, c.uhlenberg@web.de / jeden 3. Dienstag im Monat, Anmeldung: kathrin.douglass@ekhn.de, kgm@pucschi.de

GEMEINDEBRIEF-REDAKTION: Adelheid Ewen (AE), Jutta Bernhard (JB), Petra Schmidt (PSch)

Herausgegeben im Auftrag und unter Verantwortung des Kirchenvorstands.

Der Gemeindebrief wird von Mitgliedern des Kirchenvorstandes als nachbarschaftlicher Gruß an alle Igstadter Haushalte verteilt.

SPENDENKONTO DER KOLLEKTENKASSE

IBAN: DE42510500150277000279, BIC: NASSDE55XXX

SPENDENKONTO Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“

18 IBAN: DE58 05105 0015 0277 0124 07

Termine September bis November 2025

Oktober

Sonntag	05.10.	10.00 Uhr	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit Band, Kirche
Sonntag	12.10.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst
Samstag	18.10.	19.00 Uhr	„Kirche im Dorf–Kultur ganz nah“ ImproTheater mit Improfil (Pluspunkt Erbenheim), Pfarrscheune
Dienstag	21.10.	11.00 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune
Sonntag	26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
Sonntag	26.10.	11.15 Uhr	Familienkirche, Kirche
Mittwoch bis Montag	29.10. - 03.11.	19.30 Uhr	Scheunentheater: „CABARET à la Carte“, Pfarrscheune

November

Sonntag	09.11.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst Pfarrscheune
Sonntag	16.11.	18.00 Uhr	Friedenskonzert
Dienstag	18.11.	11.00 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune
Sonntag	23.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, Kirche
Sonntag	23.11.	11.15 Uhr	Familienkirche (in Bierstadt)
Freitag	28.11.	16.30 Uhr	Offene Kirche am Adventsmarkt

Vorschau: Dezember

Sonntag	14.12.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst Spezial, Pfarrscheune
---------	--------	-----------	---



An den Sonntagen, an denen in Igstadt kein Gottesdienst stattfindet, laden wir zu Gottesdiensten in Kloppenheim-Hessloch und Bierstadt ein.

Bitte informieren Sie sich auf den Hompages:
www.bodelschwingh-kirchengemeinde.de
www.bierstadt-evangelisch.de

Angebot Fahrdienst gilt nur für Igstadt!

Igstadter Erntedank

Abgabe der Erntegaben und Spenden
am Samstag, 04.10.2025 von 10.00 bis 12.00 Uhr
in der Kirche. Keine Haus- und Straßensammlung

Sonntag, 05.10.2025 um 10.00 Uhr

**Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
in der Kirche**

Pfarrerin Kathrin Douglass
Bischöflicher Gottesdienstbeauftragter
Herr Erich Herbst

Die Erntekrone wird da sein.
Der Erntebericht wird von
Herrn Bernd Eismann vorgetragen.